

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schick, Hoflieferant, Gr. Gerberstr. u. Breitestr. - Ecke, Otto Wiekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9-11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen

H. Hoff, Haasenhein & Vogler A.-G., G. F. Faude & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratenthell: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 338

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabebellen der Zeitung sowie die Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 15. Mai.

Inserate, die sechszeilige Zeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ Berlin, 14. Mai. [Centrumstatistik.] Monate lang hat das Centrum nicht das geringste Verlangen danach getragen, seinen Antrag auf Wiederherstellung der Artikel 15, 16 und 18 im preussischen Abgeordnetenhaus zur Berathung zu bringen. Jetzt plötzlich ist die Kampfplust der Partei erwacht. Nachdem ihr die Felle der Umsturzvorlage weggeschwommen sind, schaut sie den Fluch der Rücksichtlichkeit, und statt den betrübten Vohgerber zu spielen, wie Auer meinte, wirft sie sich in Fechterstellung. Am Sonnabend endlich soll im Abgeordnetenhaus der Strauß ausgefodert werden. Die Centrumsführer sind wahre Meister und Muster der Ungeachlichkeit. Sie zeigen ihren Aerger über verfehlte Hoffnungen so deutlich, daß sie nur ein Hohngelächter erwarten dürfen. Sie haben in den Sturz des Umsturzgesetzes auch ihre Freunde zur Linken, die Konservativen, in der Kompromittirten Weise mit hereingezogen, und die Konservativen rächen sich, indem sie seit Sonnabend ganz gehörig auf das Centrum einhauen, das sie einen Irrweg geführt hat. Die Stimmung im Abgeordnetenhaus wird hiernach für die Verfassungsschmerzen des Ultramontanismus möglichst ungünstig sein. Wenn es nicht auf andere Weise und aus zahlreichen zwingenden Gründen ausgeschlossen wäre, daß Konservative und Mittelparteien wieder einen tragfähigen Bund eingehen, so könnte es das Centrum wahrhaftig beinahe fertig bekommen, diese Unmöglichkeit doch möglich zu machen. Die gewisse Niederlage, die dem Antrage Freeremans bevorsteht, wird den Ultramontanen nicht einmal durch Freundlichkeiten unverbundlicher Art vom Regierungstisch oder von den konservativen Bänken verflucht werden. Aber das Centrum braucht eine Auffrischung seines schäbig gewordenen Ansehens bei der Wählerschaft. Die Partei hat es ja bei der Auswahl ihrer taktischen Mittel nicht schlecht. Reitet sie sich in der Wirthschaftspolitik oder in Fragen allgemeinerer Natur fest, dann wechselt sie den Gaul, und die abgejagte Kulturkampfsmähere trägt schließlich immer noch ins Freie. Nur reicht die Wirkung selten über die dumpfen und stumpfen Massen hinaus. Die gegenwärtige, von Rathlosigkeit und Aufbegehren gleicherweise beeinflusste Taktik des Centrums ist die schwächste, zu der eine schlechte Politik die Nachkommen eines Windthorst jemals verführt hat. — Parlamentarischer Ton. Am Schlusse der Sonnabend-Sitzung des Abgeordnetenhauses sagte im Rahmen einer persönlichen Bemerkung

Abg. Im Walle (Centr.): Ich wolle die Bemerkungen des Abg. Hansen gegen mich als Annahmen zurück. (Lärm.) Hansen (freikons.): Was soll ich eigentlich darauf sagen? (Heiterkeit.) Wie sagt doch der Hauptmann in Götz von Berlichingen? (Lärm und nürmliche Heiterkeit.) Die Achtung vor dem Hause verhindert mich, diese Antwort zu geben. (Heiterkeit.)

Präsident v. Koller: Herr Abg. Hansen! Pause und lautlose Stille. Wenn Sie dies gethan hätten, würde ich es nicht geduldet haben. (Schallende Heiterkeit.)

Im Walle: Ich will dem Abg. Hansen das angenehme Gefühl nicht flieden, daß er moralisch einen Ordnungsruf erhalten hat.

Uebrigens hat der brave Hansen den Ritter Götz mit dem Hauptmann verwechselt.

— Bei dem Frühstück, das Fürst Bismarck den Westfalen gab, trug nach der „Germania“ einer der Gäste ein plattdeutsches Gedicht vor, das in recht derber Weise von der nach-bismarckischen Zeit sprach und scharfe Bemerkungen über „hohe und höchste Persönlichkeiten“ enthielt. „Ich würde Ihnen rathen“, sagte Fürst Bismarck, „das Gedicht nicht ins Hochdeutsche zu übersetzen, Sie würden sonst mit der Umsturzvorlage zu thun bekommen.“

— Ueber die Wirkungen der Handelsverträge hat sich die Handels- und Gewerbekammer für Oberfranken, wie folgt, ausgesprochen: „Die abgeschlossenen Handelsverträge vermehren die Nachfrage nach Industrie-Erzeugnissen; der Export hat schon im letzten Quartal 1894 und noch mehr im ersten Quartal 1895 zugenommen, und glücklicherweise sind auch die bedrängten Nachtheile aus den Handelsverträgen für die Landwirtschaft, deren Lage sich neuerdings durch die Steigerung der Getreidepreise zum Besseren gewendet hat, ausgeglichen.“ Die der Kammer vorliegenden Berichte über die Entwicklung der geschäftlichsten Lage sprechen sich deutlich aus.

— Admiral Freiherr v. d. Goltz, dessen Rücktritt gemeldet wurde, ist am 19. April 1888 geboren, trat 1853 als Kadett in die Marine ein, wurde 1861 zum Leutnant zur See befördert, befand sich 1862-1865 auf der „Gazelle“ in Ostasien, ward darauf zum Kapitänleutnant und 1870 zum Korvetten-Kapitän befördert. Nachdem er mehrere Jahre im Marineministerium und als Beigezant in der neuorganisirten Admiralität thätig gewesen war, besetzte er 1874-1876 die „Augusta“ auf einer Reise nach Südamerika und zum Kapitan befördert, 1876/77 das Panzerkreuzer „Kaiser“ auf den Uebungsreisen im Schwarzen Meer. 1878 bis 1881 war er Oberbefehlshaber in Kiel, besetzte 1882 bis 1883 das Uebungsschwarzer Meer im Mittelmeer, ward 1883 Kommandant des Uebungsschwarzer Meer in Ostasien und darauf Direktor des Marine-Departements in der Admiralität. 1883 wurde er zum Viceadmiral und Stationschef der Nordsee in Wilhelmshaven, und am 27. Januar 1889 zum kommandirenden Admiral

ernannt. Seit seiner schweren Erkrankung wurde Admiral von der Goltz durch den Admiral Knorr, den bisherigen Chef der Marinestation der Ostsee, vertreten. Admiral v. d. Goltz, eine richtige Seemannsfigur mit dem gekräuterten Gesicht und dem hell-blonden Vollbart, war eine in Berlin sehr bekannte Persönlichkeit geworden, die sich durch große Lebenswürdigkeit und stete Hilfsbereitschaft auszeichnete; namentlich für ehemalige Angehörige der Marine hatte er stets eine offene Hand.

— Der Rückgang der Stimmzahl bei der Reichstags-ersatzwahl in Köln erklärt sich daraus, daß der Wahlkreis diesmal anders abgegrenzt war, wodurch sämtliche Vororte und ein kleiner Theil der Neustadt innerhalb der Umwallung an der Wahl nicht theilhaftig waren. 1893 waren 89 Bezirke vorhanden, diesmal nur 57, die ungefähr den Bezirken 1-57 der Eintheilung von 1893 entsprechen. In der letzteren erhielten 1893: Centrum 11542, Nationalliberale 8433, Sozialdemokraten 8319, Antisemiten 455, Freisinnige Volkspartei 386, Freisinnige Vereinigung 198, resp. 17, ungl. 17, zusammen 29367. Auch im Vergleich mit denjenigen Bezirken, welche dem Wahlkreis verblieben sind, ergiebt sich also eine Abnahme der Centrumsstimmen um ca. 1200, der Nationalliberalen um ca. 4500, der Sozialdemokraten um ca. 1000. Die prozentuale Bethheiligung war also durchweg eine geringere. Aber das Sinken der nationalliberalen Stimmen auf weniger als die Hälfte, so bemerkt die „Köln. Volksztg.“, hatte doch kaum jemand erwartet. Das liberale Blatt schreibt: „Gesamtresultat: Zusammenbruch des Nationalliberalismus, Stillstand der Sozialdemokratie, das Centrum hat sich behauptet und wird in der Stichwahl siegen — damit können wir sehr zufrieden sein.“

— „Judenegener“. Als solche haben sich bei der Ersatzwahl in Köln die Antisemiten in ihrer Bezeichnung verdeutscht. In dem betreffenden Flugblatt wird unter anderem die Reichsbank als ein „Judenthüm“ bezeichnet, welches in eine Staatsanstalt umgewandelt werden mußte.

— Der Abg. H. Schwarz, so berichtet die „Köln. Volksztg.“, war während der Amturdebatten abwesend. Er benutzte die Zeit zu einer Agitationstour durch West- und Ostpreußen und schickte von Danzig u. s. w. aus telegraphische Siegesbulletins an das „Deutsche Volksrecht“.

— Aus Dresden wird der „Frankf. Ztg.“ berichtet: Als erfreuliches Zeichen für einen mehr und mehr in die Erscheinung tretenden wirthschaftlichen Aufschwung ist die Wahnamnahme der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen zu erwähnen, nach der wegen dauernden starken Wagenmangels die zeitweilige Verlangsamung der Ladefrist für leere Eisenbahnwagen, gewährt durch Bekanntmachung vom 6. Mai 1891, aufgehoben und die Beladefrist auf die Zeit von sechs Abfertigungskunden beschränkt wird.

Aus dem Gerichtssaal.

n. Posen, 11. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Strafkammer wurde zunächst gegen den 14 Jahre alten Schulknaben Arthur Hartmann aus Samter wegen Körperverletzung verhandelt. Er hatte bei Gelegenheit eines Streites seinen Mitschüler Doll, der ihm mit einem Federhalter stach, durch einen Stoß mit dem Bleistift verletzt. Das Schöffengericht in Samter hatte jeden der beiden zu einem Verweilhaft beurtheilt. Während Doll sich bei dem Urtheil beruhigte, legte Hartmann Berufung ein, indem er die Sache so darzustellen suchte, als ob er sich in Nothwehr befunden habe. Der Gerichtshof nahm dies aber nicht an, sondern verwarf die Berufung und legte ihm auch noch die Kosten zweiter Instanz zur Last. — Am 8. Oktober v. J. hat ein Mädchen in dem Laden des Fleischermeisters Simon auf dem Namen der Frau eines hiesigen Geschäftsmannes unter Vorlegung eines Bestellzettels Fleischwaaren gekauft. Nach einigen Tagen stellte es sich heraus, daß jene Frau den Zettel nicht geschrieben habe und es lenkte sich der Verdacht auf das Dienstmädchen Agnes Walczak, das bis zum 3. Oktober bei der betreffenden Frau in Dienst war. Es wurde gegen die Walczak-Anklage wegen Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug erhoben. Die Angeklagte bestritt entschieden, bei Herrn Simon mit dem Zettel gewesen zu sein. Sie sei vom 3. bis 8. Oktober in Jaraczewo bei ihren Angehörigen gewesen, erst am Nachmittag des 8. Oktober sei sie nach Posen zurückgekehrt, während der Fleischermeister Simon die Angeklagte ganz bestimmt als diejenige Person wiedererkennt, die am Vormittag des 8. Oktober den Bestellzettel überbracht und die Fleischwaaren erhalten habe. Die Angeklagte beantragt, ihre Stiefmutter und ihren jetzt in Görlitz beim Militär dienenden Bruder zu laden. Dieselben würden bekunden, daß sie am Vormittag des 8. Oktober noch in Jaraczewo gewesen sei. Der Gerichtshof lehnte den Antrag ab. Der Staatsanwalt beantragte 4 Monate Gefängnis, der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis unter Annahme milderer Umstände. — An dem Fleischer Bilaczynski hat der Fleischerjohn Wicelanski Ad a m s t k i aus Chlodowo eine verdorbene Kuh verkauft. Der Gerichtshof verurtheilte ihn aus § 10 des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879 zu zwanzig Mark Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte fünfzig Mark beantragt.

n. Posen, 15. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Strafkammer wurde gegen den verantwortlichen Redakteur des „Gontec Wielkopolski“, Stefan Szyperski, wegen Verleumdung des Direktors Gruner sowie des Schullehrer Kollektivs des Lehrerseminars in Erlin verhandelt. In Nr. 52 des „Gontec“ vom 3. März v. J. befand sich unter der Ueberschrift des Lehrerseminars in Erlin eine Korrespondenz, in welcher dem Leiter des Seminars und den Lehrern esst. hentliche Entimpfung von Geringfügigkeiten gegen den Katholizismus vorgeworfen wurde. Der Angeklagte, der jetzt die gegen ihn am 1. April d. J. erkannte dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Verleumdung der Herren v. Hansemann, v. Tiedemann und Kennemann verbüßt, meint, er könne in dem intrinseken Artikel eine Verleumdung nicht erblicken. Den Strafantrag für die Verleumdung hat das Provinzial-Schul-kollegium am 23. März gestellt. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zusätzlich zu der Strafe, die er jetzt verbüßt, zu noch einem Monat Gefängnis. Den Verleudigten wurde die

Befugnis zugestanden, das Urtheil je einmal im „Gontec“ und in der „Posener Zeitung“ zu veröffentlichen. Es sei auf eine höhere Strafe erkannt worden, weil derartige Artikel geeignet seien, den religiösen Frieden in der Provinz zu gefährden.

Posales.

Posen, 15. Mai.

n. Schulausflüge. Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr machten die Zöglinge des hiesigen Lehrerinnenseminars in Gemeinschaft mit der 1. Klasse der Soutienschule in 28 Proseken einen Ausflug nach Schwarsen. — Nachmittags 2 1/2 Uhr fuhren die Zöglinge der Valentinischen höheren Töchterschule in 16 Proseken nach Uranowo.

n. Mit der diesjährigen Frühjahrs-Prosekenrevision ist gestern begonnen worden. Die Revision findet an vier Tagen bis einschließl. Freitag dieser Woche statt und beginnt regelmäßig Vormittags 11 Uhr.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein Arbeitsschürke wegen Diebstahls 2 Bettler, 1 Birne. — Gefunden: ein Maulkorb mit Marke 806, ein Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren: eine zweireihige Korallenkette. — Fortgefliegen: ein Paraphil.

Aus der Provinz Posen.

* Bromberg, 14. Mai. [Der Charfreitag gesetzlicher Feiertag.] Die Königl. Regierung zu Bromberg hat unter dem 23. April eine Verfügung erlassen, dahingehend, daß der Charfreitag im Gebiete der Kreise Bromberg Land und Stadt, Czarnikau (mit Ausnahme des katholischen Kirchspiels Laubach), Stelbne, Kolmar (mit Ausnahme der Herrschaft Wyszyn) und Wirfiz als gesetzlicher Feiertag erklärt wird.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Thorn, 14. Mai. [Abschied. Auszeichnung.] Generalleutnant v. Hagen, der erst unlängst zum Gouverneur der Festung Thorn ernannt worden ist, hat seinen Abschied eingereicht und am Sonnabend Mittag dem Offizierskorps Mittheilung davon gemacht. Der General wird nach Berlin ziehen. — Dem Unteroffizier Blater ist gestern für die mit Lebensgefahr verbundene Rettung eines Menschen vom Ertrinken vor dem ganzen Pionier-Bataillon die ihm vom Kaiser verliehene Rettungsmedaille am Bande übergeben worden.

* Danzig, 14. Mai. [Selbstentlebung.] Der hiesige Probantendirektor Elsner hat sich gestern durch Erschießen den Tod gegeben. Nach dem Bericht der „D. Ztg.“ hat Er. in einem Zustande krankhafter Seelenstimmung Hand an sein Leben gelegt. Der Verstorbenen war hier in den weitesten Kreisen bekannt und bei seinen Kollegen und Untergebenen allgemein beliebt.

* Tilsit, 13. Mai. [Selbstmord eines Wahnstinnigen.] Sonnabend stürzte sich ein im hiesigen Garnisonlazareth untergebrachtener Gendarm vom dritten Stockwerk des Gebäudes in den Hof hinab. Er war an Gehirnerweichung erkrankt und zur Unternehmung in das Lazareth gebracht worden. An den Folgen des Sturzes ist der Unglückliche heute gestorben.

Angelommene Fremde.

Posen, 15. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Gubler a. Hamburg, Lewin a. Strelno, Wassermann u. Reiß a. Bremen, Böckel u. Muskatallus a. Magdeburg, Friedländer, W. Dert u. Lebermann a. Breslau, Unger aus Kirchberg, Volte a. Dortmund, Stehr a. Uch, Baumann a. Mannheim, Rührauf a. Nürnberg, Hocholl a. Soest, Alexander, Gluck, Friedemann, Klein, Arnold, Simon, Göze u. Oldenburg a. Berlin, Hafenburg a. Leipzig und S. Lichon a. Lyon, Rentier Nohr a. Berlin, Fortmeister Prof. Dr. Schwaippach a. Eberswalde, Gerichts-Affessor Dr. Richardl a. Gnesen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbes. v. Trechow m. Kam. a. Wierzonka, Frau Rittermeister Fuß mit Tochter a. Barabes, Superintendent Waryk aus Oboornik, die Fabrikanten Büdler a. Altona u. Werner a. Berlin, Holzhändler Girsch a. Dresden, die Kaufleute Zweg, Eisert, Senger, Rominski u. Liebe a. Berlin, Germann a. Glauchau, Büttel aus Worms, Lührer a. Hamburg, Uymann a. Magdeburg, Reiß aus Mainz, Ruff a. Freiburg, Schlöber a. Selb i. Bayern, Haber a. Breslau u. Michel a. Stettin.

Grand Hotel de Franco. Die Kaufleute Daniel a. Protoschin, Heyner a. Jaraczewo, Haberlach a. Altendorf u. Zboralski aus Pleschen, Rittergutsbes. v. Babocki m. Frau a. Dahrowka.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Blottuch v. Kublicki a. Smieszko u. Frau v. Trzciniski a. Popowo, die Brüder Wollinski a. Strelno, Friernacki a. Pohn, Kilkowo u. Weicarski a. Bagienik, die Kaufleute Dobrowolski a. Czarnikau u. Labczynski a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Propri. Kahl a. W. Nowo, die Kaufleute Franke a. Berlin, Wurzynski a. Oboornik, v. Balfowski a. Bremen, Frau Snowacka a. Bunik, Paz a. Halberstadt u. Meyer a. Leipzig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Sadel und Busadyszyl a. Banichau, Udo a. Mainz, Koedke a. Stettin, Wolgmann u. Schulze a. Berlin, Steinbrückel. Delsner a. Strehlen u. Generalagent Bernede a. Danzig.

C. Katt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Herrnsdorf a. Schwiebus, Jammlich a. Görlitz, Böwy u. Strohwalde a. Breslau, Kallert a. Bezyntz, Ala a. Beutzen u. Rittenmacher a. Stettin, Feldwebel Karlich a. Mainz, Bildbauer Stauffer aus Ehrenfeldersdorf Kunstgärtner Dostween a. Holland, Wirthschaftsbeamter Rzeminski a. Stelce.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Alexander u. Korach a. Berlin, Lowin a. Nürnberg, Sachs a. Piff, Ruffeller a. Neustadt b. P., Zonah m. Töchtern a. Jaroschin, Salomon a. Oboornik, Lowin a. Gembitz, Aber a. Ralisch, Vossal a. Gernice, Wojtkowski a. Kolo, Bar a. Janowiz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Grabower aus Breslau, Zeller a. Posen, Breslauer a. Berlin, Bohl a. Leutmannsdorf, Leopold a. Königsberg u. Giesche a. Dresden, Verlich, Inspektor Gahn a. Magdeburg.

Vom Wochenmarkt.

Posen, 15. Mai.
 Bernhardinerplatz. Bei mittlerer Getreidezufuhr sind nachstehende Preise gezahlt worden: Der Zentner Roggen 6,25 M., Weizen 8 M., blaue Lupinen 3,50 M., gelbe Lupinen bis 4,50 M., Gerste 5 M., Hafer 6 M. Das Geschäft verläuft nicht sehr lebhaft. Heu und Stroh wenig. Der Zentner Heu 2,25-2,50 M., 1 Bund Heu 35-50 Pf., das Schod Stroh 21-22 M., 1 Bund Stroh 45-50 Pf., kleine Bunde 35 Pf. - Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 85 Ferkel. Die Preise für den Zentner lebend gewicht 26-31 M., allerhöchstens mit 32 M. bezahlt, Kälber 45 Stück, das Fhd. lebend gewicht 25-32 M., Kinder 3 Stück, Mittelmaare, der Zentner lebend gewicht 27 M. Käufer wenig, Geschäft flau. - Alter Markt mit Kartoffeln stark befahren, der Str. 1,40-1,60 M., Bruden 0,90-1,00 M., der Str. Möbren 1,00-1,10 M., die Weize Kartoffeln 7-9 Pf., blaue Kartoffeln 10 Pf., 1 Fhd. Spargel 45-60 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20-30 Pf., 1 Gurke 30-40 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 8-10 Pf., ein Köbchen Spinat 10 Pf., Sauerampfer 10 Pf., 2 Bruden 5 bis 8 Pf., 1-2 Bund Rabieschen 5 Pf. Die Mandel Eier 55 Pf., 1 Fund Butter 1-1,10 M. 1 Paar junge Hühner 1,00-1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,75-3,75 M., 1 Paar Enten 4-5 M., eine Gans 3,50-6,00 M., 1 Hausbahn 2,50-6,00 M., 1 Putzhenne 4-4,50 M., 1 Putzhenne bis 6 M. Grünsüde, Rüben und Knollengewächse massenhaft und sehr billig. Blühende Topfgewächse aller Art. Geschäft rege. - Bronterplatz. Fische reichlich angeboten, da 3 Pfund lebende große Aale 80 Pf., kleine Aale 60 Pf., 1 Fhd. Sichte 70 Pf., Schleie 80 Pf., Karauschen 60 Pf., Barsche 40-60 Pf., Hele 55-60 Pf., das Fhd. Wetzfische 50 Pf., ein Säufchen verschiedene kleine abgeforderte Fische 25-30 Pf., 1 Fhd. große grüne Steinbutten 1 M. Geschäft lebhaft. 1 Fhd. Schweinefleisch 55-60 Pf., Karbonnade, Rammstüd, 60 Pf., geräucherter Speck 70-80 Pf., 1 Fhd. roher Speck 60-70 Pf., 1 Fhd. Rindfleisch 55-60 Pf., 1 Fhd. Kalbfleisch 60-70 Pf., 1 Fhd. Hammelfleisch 50 Pf., 1 Fhd. Schmeer 60 Pf., 1 Fhd. Schmalz 60-70 Pf., 1 Paar große, gebrühte und gereinigte Kalbsgeschlachte 3-3,50 M., 1 Schweinegeschlachte 4-4,25 M., 1 Paar große, gebrühte und gereinigte Rindskäulen 70-75 Pf., dergleichen Schweinefüße 25 bis 30 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 20-25 Pf. - Sapehaplats. Angebot in Geflügel über den Bedarf. 1 Paar junge Hühner 1 bis 1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,75-4-5 M. Eier sehr reichlich, die Mandel 55-60 Pf., 1 Fhd. Butter 1-1,20 M., Spargel viel, nicht sehr beachtet, 1 Fhd. Spargel 40-60-65 Pf., 3-4-5 Bund Rabieschen 10 Pf., Salat Sauerampfer in großer Menge zu billigen Preisen. Blühende Topfgewächse und Blumen mit Erdbeeren zum Verschlingen zu billigen Preisen. Die Weize Kartoffeln 8-10 Pf. Futtermittel. Der Str. Roggenkleie 4-5 M., Weizenkleie 4 M., Weizenschaalen 4 M., Rapstuchen 5 M., Weintuchen 5-6 M., Dottertuchen 4-5 M., Palmertuchen 5-6 M., Hanftuchen 5-6 M.

Mal und per Mal-Juni 157 M. Gd., per Septbr.-Oktober 154,00 M. Gd. - Roggen feiner, per 1000 Kilogramm loco 133 bis 136 M., per Mal 136 M. Gd., per Mal-Juni und Juni-Zust 135 50 M. Gd., per September-Oktober 136 M. bez. - Hafer per 1000 Kilogramm loco 123-128 M. - Spiritus steigend, per 10 000 Liter Prozent loco ohne Faß 70er 36,50 M. bez., Ter-mine ohne Handel. - Ungemeldet: Nichts. - Regulirungspreise: Weizen 15,00 M., Roggen 136,00 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Mai. Zuckerbericht.
 Ranzucker excl. von 92 % 11,15-11,35
 Ranzucker excl. von 88 Proz. Rend. 10,50-10,70
 Ranzucker 88 neu 10,60-10,75
 Nachprodukt excl. 75 Prozent Rend. 7,55-8,25
 Tendenz: Ruhig.
 Prodrafinaade I 23,00
 Prodrafinaade II 22,75
 Gem. Raffinaade mit Faß 22,75-23,25
 Gem. Melis I mit Faß 22,25-22,50
 Tendenz: Stetig.
 Rohzucker I. Produkt Frankfurt
 f. a. S. Hamburg per Mal 10,25 G. 10,30 Br.
 dito per Juni 10 3/4 % G. 10,37 1/2 Br.
 dito per Juli 10,42 %, bez. 10,47 1/2 Br.
 dito per August 10,55 bez. und Br.
 Tendenz: Schwach.
Breslau, 15. Mai. Spiritusbericht. Mai
 50er 55,00 M., Mai 70er 35,20 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 15. Mai. Prinz Albrecht von Preußen ist Vormittags mit der Militärdeputation eingetroffen, um dem Kaiser den preussischen Feldmarschallsstab zu überreichen. Der Kaiser, die Erzherzöge, der deutsche Botschafter, die Vertreter der Militär- und Civilbehörden, Ehren-Kompagnien mit Fahnen und Musik waren auf dem Bahnhofe anwesend. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen war eine herzliche. Der Prinz fuhr in offenem Wagen zur Rechten des Kaisers zur Hofburg, von dem zahlreichen Publikum begrüßt.
Praha, 15. Mai. Heute Vormittag fand die feierliche Eröffnung der böhmisch-slavisch-ethnographischen Ausstellung statt. Graf von Laxansky hielt eine Ansprache, in der er alle Kulturbilder, insbesondere die Angehörigen der Deutsch-böhmischen Landesheile, zum Besuch der Ausstellung einlud. Der Bürgermeister Gregor brachte ein mit stürmischer Begeisterung aufgenommenes Slava auf den Kaiser aus, worauf ein Jubiläumstelegramm an denselben abgeleitet wurde.
Petersburg, 15. Mai. Der Chef der asiatischen Abtheilung des Hauptstabes der Armee überreichte den Petersburg verlassenden außerordentlichen Gesandten von Buchara ein Handschreiben des Kaisers an den Emir von Buchara, sowie ein von dem Kaiser berechnetes Porträt des Kaisers Alexander III.
Petersburg, 15. Mai. Der „Nowoje Wremja“ wird aus Nikolajewo telegraphirt: Die Dampfer „Storj“ und „Bilantia“ stehen zusammen. Der Zusammenstoß, der in die See ging, hatte für die Reisenden keine schlimmen Folgen.
Petersburg, 15. Mai. Die „Handels- und Industrie Stg.“ meldet: Die Terosin-fabrikanten und die Mitglieder der Naphtha-Industrie unterzeichneten einen neuen Vertrag zur Wahrung eines allgemeinen Verbandes. Hiernach ist ein Uebereinkommen der Terosin-fabrikanten zur Sicherung des regelmäßigen Exportes nach den Märkten des Westens und Ostens erzielt.
Petersburg, 15. Mai. Nach einem Telegramm aus Baku wüthete in der russischen Terosin-fabrik eine Feuerbrunst, welche erheblichen Schaden anrichtete. Die Terosin-reservoirs geriethen in Brand.
Petersburg, 15. Mai. Die „Nowosti“ erhielt telegraphische Nachrichten aus Kasan, daß die Wolga stark ausge-treten sei. Der Bahnhof steht unter Wasser; die Eisenbahn-dämme bei Kasan sind überfluthet. Die Reisenden müssen bei der Station Swjatsk per Dampfer nach Kasan übergesetzt werden.
London, 15. Mai. (Reutermeldungen.) In Tschitra l fährt der Feind fort die britischen Verbindungslinien zu be-lästigen. Bei Rambat wurde die britische Post angegriffen, wobei 7 Kulis getödtet und 20 verwundet wurden. Zwischen Mandah und Rhar sind die Telegraphenbrüche zerhauen. Nach einem Telegramm aus Baziristan im Tschithale wurde ein britischer Lieutenant von einem Fanatiker ermordet.
Newyork, 15. Mai. In Arizona griffen In-dianer an verschiedenen Bergarbeiter-Gesellschaften an. Es wurde Kavallerie entsandt zur Verfolgung der Indianer. Ein allgemeiner Aufstand wird befürchtet.
Beiruth, 15. Mai. Der Gouverneur begab sich von hier nach Tur in Tyrus wo es zwischen Christen und Mohamedanern zu Thätlichkeiten gekommen war. Nähere Angaben über den Umfang der Unruhen fehlen noch.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprecheinstell „Vol. Stg.“
Berlin, 15. Mai, Nachmittags.
Der Reichstag
 berieth am Mittwoch über den Antrag Rikert betr. Sicherung des Wahlgheimnisses.
 Abg. Rikert (Fr. Bg.) befragte seinen Antrag. Das Bedürfnis nach Sicherung der Wahlfreiheit wird immer dringender.
 Abg. Bassermann ist mit der Tendenz des Antrages einverstanden, er bezweifle aber, ob der Antrag in allen Punkten das Richtige treffe, und legt Verwahrung ein gegen die von Mit-gliedern des Reichstages, des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses gegen das Allgemeine Wahlsrecht gerichteten Angriffe.
 Abg. von Buchta (kon.) führt unter großem Gelächter des Hauses aus, ihm sei von Angriffen der Konservativen gegen das allgemeine Wahlrecht nichts bekannt. Seine Partei befindet sich unter dem jetzigen Wahlsrecht sehr wohl und werde gegen den Antrag stimmen.
 Abg. Singer (Soz.) verweist den Vorredner auf die Artikel der Konservativen-Presse. Etwas Unverschämteres und Nichts-würdigeres als deren Angriffe auf das allgemeine Wahlrecht sei ihm noch nicht vorgekommen. Seine Partei würde dem Antrage zustimmen. Wenn der Bundesrath wieder den Antrag des Reichs-

tages ablehne, solle man ihm doch nur einmal den Etat ver-weigern.
 Staatssekretär v. Bütticher erinnert daran, daß der Bundes-rath noch keinen Beschluß gefaßt habe, und befreitet, daß der Bundesrath auf den Reichstag mit souveräner Verachtung herab-blicke. Jeder Faktor des Gesetzes müsse Freiheit der Entschlieung behalten.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
 Spiritus. Gefündigt - Regulirungspreis (50er) - - - -
 (70er) - - - Loko ohne Faß (50er) 54,8, (70er) 35,-
Posen, 15. Mai. [Rtr. a. S. Bericht.] Wetter: veränderlich.
 Spiritus höher. L. o. S. (50er) 54,80, (70er) 35,-.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 15. Mai 1895

	feine Waare	mit tl. Waare	ord. Waare
	pro 100 Kilo.		
Weizen	6 M. 20 Pf. 15 M. 60 Pf.	15 M. - Pf.	
Roggen	12 " 80 " 12 " 60 "		
Gerste	12 " 30 " 10 " 80 "		
Hafer	12 " 50 " 11 " 80 "	11 " 20 "	

Feine Ehevalter-Gerste wird nicht notirt.
 Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

Gegenstand	hochst. Preis	mittl. Preis	geringst. Preis	Marktpreis
Weizen	höchster 16	15	40	15
	niedrigster 15	80	15	20
Roggen	höchster 12	50	12	20
	niedrigster 10	30	12	11
Gerste	höchster 11	80	11	60
	niedrigster 11	80	11	20
Hafer	höchster 12	40	12	11
	niedrigster 12	20	11	80

	hochst. Preis	niedr. Preis	Mittl. Preis
Stroh	4	4	25
Nicht-Krumm	5	4	50
Gen	5	4	45
Erbsen			
Hansen			
Bohnen			
Kartoffeln	3	60	3
Rindf. v. d. Heule p. 1 kg	1	10	1

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Mai. (Telegr. Agentur B. Seimann, Posen.)

R.v.14.		R.v.14.	
Weizen flau	149 25	Spiritus flauer	36 80
do. Mai	151	70er Loko ohne Faß	37
do. Sept.	152 25	70er Mai	40 50
Roggen befestigend	130 25	70er Juni	40 80
do. Mai	131 75	70er Juli	41 10
do. Sept.	136 50	70er August	41 40
Rüböl fest	45 20	70er Sept.	41 80
do. Okt.	46	50er Loko ohne Faß	42 30
	46	Hafer	126 50
	46		127 75
Rübdigung in Roggen 2050 Sphl.			
Rübdigung in Spiritus (70er) 30,00 Str. (5'er) - ,000 Str.			
Berlin, 15. Mai		Schlußkurse.	
Weizen pr. Mai	149 -	151 25	
do. pr. Sept.	150 25	152 -	
Roggen pr. Mai	130 -	131 75	
do. pr. Sept.	135 -	136 50	
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		R.v.14.	
do.	70er Loko ohne Faß	33 80	37 -
do.	70er Mai	40 40	40 90
do.	70er Juni	40 60	41 10
do.	70er Juli	41 10	41 50
do.	70er August	41 40	41 90
do.	70er Septbr.	41 70	42 20
do.	50er Loko o. F.	-	-
R.v.14.		R.v.14.	
R. 3% Reichs-Anl.	98 40	R. 4% Banknoten	220 15
R. 4% Komf. Anl.	106 30	R. 4% Bf. Bf6	103 30
do. 3 1/2 %	105	Ungar. 4% Goldr.	102 90
Bof. 4% Wandbr.	102 80	do. 4% Kronenr.	98 20
do. 3 1/2 %	101 90	Deutr. Kred.-Akt.	247 7
do. 4% Rentenb.	105 40	Bombard.	43 90
do. 3 1/2 %	102 20	Disk.-Kommandit	221 50
do. Prov.-Dblg.	102 -	Ultimo	221 40
Neue Hof-Stadtbl. 101	75 10		
Deut. Banknoten 167	60		
do Silberrente 10	100		
Österr. Südb. E.S.A	91 75	Schwarzkopf	261 75
Mähr. Ludw. b. H.	119 20	Dortm. St.-Fr. G.	71 10
Marienb. Wad. do	83 50	Gelsenk. Kohlen	165 10
Luz. Prinz Henry	86 -	Znojmsk. Steinalz	55 10
Poln. 4 1/2 % Bdrf.	69 25	Chem. Fabrik Wlch	146 -
Griech. 4% Goldr.	29 75	Oberschl.-E.S.-Ind. A.	88 75
Stallen. 4% Rente.	88 75	Huger Aktien	141 -
do. 3% Öffentl. Dbl.	54 50	Ultimo	-
Mexikaner A. 1890	91 -	St. Mitteln. E. St. A.	92 50
Russ. 4% Staatsr.	67 85	Schweizer Centr.	140 40
Rum. 4% Anl. 1890	88 60	Baschauer Wiener	269 50
Serb. Rente 1885	-	Berl. Handelsgesell.	156 60
Türken-Loose	148 -	Deutsche Bank Aktien	192 90
Disk.-Kommandit	221 25	Königs- und Laurah.	137 50
Bof. Prov. A. B106	5 1/6	Böckumer Gußstahl	156 90
Bof. Spiritfabrik	169 -	Ultimo	156 80
Rachbüsse: Kredit	247 75	Disconto-Kommandit	221 50
Russ. Noten	220 25	Bof. 4% Wandbr.	102 80
101 90 G.		R. 3 1/2 % Wandbr	102 80
Stettin, 15. Mai. (Telegr. Agentur B. Seimann, Posen.)		R.v.14.	
Weizen matter	155 -	Spiritus behauptet	36 50
do. Mai-Juni	157 -	ber Loko 70er	36 50
do. Sept.-Okt.	154 -	Petroleum*)	11 90
Roggen matter	134 50	do. per Loko	-
do. Mai-Juni	136 -		
do. Sept.-Okt.	135 50		
Rüböl fest	45 -		
do. Mai	44 70		
do. Sept.-Okt.	46 -		

*) Petroleum Loko vertheuert Mance 6, Proz.

Handel und Verkehr.

Wochenbericht vom französischen Textilmarkt. Roubaix, 12. Mai. Das unerwartet ungünstige Eröffnungsergebnis der Londoner Wollauktion sowie die starken Käufe, welche in den letzten Wochen stattgefunden haben, veranlassen, daß die Verbraucher und Händler von Kammzug in dieser Woche sich großer Zurückhaltung befleißigten, so daß Umsätze von Belang nicht stattfanden. Vom Auslande trat in den letzten Tagen einige Nachfrage für naturbraune Züge auf. Unverändert günstig liegt das Kämmungs-geschäft; Preise dafür halten sich recht fest. Die Beschäftigung der Kammzugs-Spinnereien genügt noch immer, um alle Spindeln im vollen Betriebe zu erhalten, doch verdient beachtet zu werden, daß die Kaufkraft sich in dieser Woche wesentlich verringert hat. Den Spinnern genügen die Preise, welche sie erzielen, noch immer nicht, um mit Verdienst arbeiten zu können. In den Wollweberereien hat man recht befriedigend zu thun; die Baumwollweberereien sind sogar gezwungen, Aufträge, bei denen schnelle Lieferung verlangt wird, von der Hand zu weisen. Die Wirkerereien empfangen gute Ordres für das In- und Ausland.
Samburg, 13. Mai. [Kartoffel-fabrikate.] Tendenz: Fest. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,25-17,50 M., Befrierung per Juni-Juli 17,50-18,00 M. Kartoffel-mehl Primawaare prompt 17,00-17,25 M., Befrierung per Juni-Juli 17,25-17,50 M., Superior-Stärke 17,75-18,25 M. Superiormehl 18,00-18,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 23,00-23,50 M., Capillar-Syrop 44 B6 prompt 21,00-21,75 M. Traubenzucker prima weiß gerahelt 21,00-21,75 M.
London, 14. Mai. [Wollauktion.] Wolle fest und begehrt, namentlich Mittelorten.

Marktberichte.

Berlin, 15. Mai. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 224 Kinder. Der Markt knapp. Die Hälfte wurde zu unveränderten Preisen verkauft. - Zum Verkauf standen 9140 Schweine, davon 106 Bakonier. Der Schweinemarkt bei reichlichem Auftrieb schleppend und gedrückt, kaum ganz geräumt; Preise erheblich abwichen. Die Preise notirten für I. 39 bis 40 M., für II. 37 bis 38 M., für III. 34-36 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier umsatzlos. - Zum Verkauf standen 2350 Kälber. Der Kälberhandel schleppend. Die Preise notirten für I. 54-58 Pf., für II. 45-53 Pf., für III. 36-44 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. - Zum Verkauf standen 399 Hammel. Unerheblicher Umsatz.
Berlin, 14. Mai. Central-Markt Halle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markt-Hallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markt-Hallen.) Marktlage. Fleisch. Schleppendes Geschäft bei harter Zufuhr, Preise für Rindfleisch, bantisches Fleisch, Bakonier billiger, sonst unverändert. - Wild und Geflügel: Zufahren in Wild genügend, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise für Wild besser. - Fische: Geschäft lebhaft, Zufuhr geringer, Preise steigend. - Butter und Käse: Zufahren andauernd gering, Preise anziehend. - Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Markt ziemlich belebt, Zufahren besonders in Spargel bedeutend, Preise nachgebend.
Bromberg, 14. Mai. (Amtlicher Bericht der Handels-kammer.) Weizen 141-154 M., geringe Qualität 135-140 M., feinstes über Notz. Roggen 114-126 M., feinstes über Notz. Gerste 90-106 M., Braugerste nominell 106-115 M. Futtererbsen 110-120 M., Kichererbsen nominell 121-130 M. - Hafer 105 bis 115 M.
O. Z. Stettin, 14. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 16 Gr. R. Barometer 768 Mm. Wind: W.
 Weizen fester, per 1000 Kilogramm loco 154-158 M., per